

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. März 2024

Die anwesenden Personen hatten keine Fragen an Gemeinderat und Verwaltung.

Der Gemeinderat hat für folgende Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen hergestellt:

- Neubau eines Lastenaufzugs in das bestehende Fabrikgebäude, einer Rampe und einer Überdachung auf dem Grundstück Silcherstraße 37, Flst. 136/3, Straßberg
- Aufstellung eines Bürocontainers auf dem Grundstück Gottlieb-Daimler-Straße 6, Flst. 386, Straßberg
- Neubau eines Sanitärcontainers auf dem Grundstück am Schachen 4, Flst. 233, Straßberg

Das Haus Nazareth bietet in Straßberg u.a. verlässliche und erweiterte verlässliche Grundschule, Schulsozialarbeit und Ferienbetreuung an. Die Angebote werden stark nachgefragt und die Betreuung ist hinsichtlich der räumlichen und personellen Kapazitäten mit bis zu 50 Kindern bei der verlässlichen Grundschule erschöpft. Das Haus Nazareth hat sich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gedanken gemacht, wie die Situation verbessert werden könnte. Herr Mühr vom Haus Nazareth hat anhand einer Präsentation verdeutlicht, dass bei der Betreuung von 50 Kindern eine zusätzliche Fachkraft mit 80 % erforderlich ist sowie eine geringfügige Beschäftigung mit 9,3 Wochenstunden für das Mittagessen.

Der Gemeinderat hat der Erhöhung des Betreuungspersonals zugestimmt. Die Gemeinde wird den Betreuungsvertrag mit dem Haus Nazareth entsprechend anpassen.

Anschließend wurde über die Tarifierfassung für die Verlässliche und erweiterte verlässliche Grundschule beraten. Der Gemeinderat hat der Tarifberechnung in Bausteinen ab dem Schuljahr 2024/2025 wie folgt zugestimmt:

Baustein 1	VGS morgens zwischen 7 bis 8 Uhr	– Tarif 25 €/Monat
Baustein 2	VGS 12:10 bis 14 Uhr	– Tarif 35 €/Monat
Baustein 3	EVGS 14 bis 17 Uhr	– Tarif 15 – 60 €/Monat

Baustein 2 ist verpflichtend. Wenn Baustein 3 gebucht wird, muss zusätzlich Baustein 2 gebucht werden. Baustein 1 kann alleine gebucht werden.

Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen wird die Ferienbetreuung künftig von 7 bis 14 Uhr angeboten. Als einheitlicher Tarif werden 10 EUR je Tag inklusive Frühstück erhoben.

Die Mittagessen werden in der Betreuung stark nachgefragt. Es können maximal 18 Kinder gleichzeitig Mittagessen. Das Mittagessen wird an manchen Tagen jedoch von bis zu 31 Kindern gebucht, so dass in zwei Schichten gegessen werden muss.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, das Büro Daniel Hotz mit einer Prüfung der Umsetzbarkeit und einer groben Vorplanung mit Kostenschätzung für eine Schulmensa für 35 bis 45 Kinder zu beauftragen.

Der Rasenweg zum hinteren Eingang der Schmeienhalle wird für Anlieferverkehr genutzt und leidet bei feuchtem Wetter erheblich -so wie auch dieses Jahr an der Fasnet-. In den vergangenen Jahren wurde der Weg anschließend wieder glattgezogen und neu eingesät. Um eine dauerhafte Lösung zu schaffen, hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Rasenweg durch einen Schotterweg ersetzt wird. Hierbei wird die vorhandene Rassenfläche abgegraben und ein Schottergemisch lagenweise eingebaut und verdichtet. Die Maßnahme kostet ungefähr 15.000 EUR brutto und wird vom Büro Czerwenka betreut.

Die Gemeinde räumt mit Konzessionsverträgen einem Energieversorger das Recht ein, die öffentlichen Wege und Plätze für Stromleitungen zu nutzen. Die Laufzeit solcher Verträge liegt

bei höchstens 20 Jahren und läuft am 31.12.2026 aus. Die neue Vergabe ist im Bundesanzeiger auszuschreiben. Bei der Konzessionsvergabe sind verschiedene Rechtsvorschriften sowie energiepolitische Fragestellungen zu beachten, deren Anforderungen die vergangenen Jahre stetig gestiegen sind. Für den Fall, dass mehr als ein Bieter ein Angebot abgibt, muss ein rechtssicheres Auswahlverfahren durchgeführt werden. Die Gemeinde wird hierfür bei verschiedenen Rechtsbeiständen nach deren Kosten anfragen, die ein solches Verfahren begleiten können.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ein eventueller Gewinn der Wasserversorgung aus dem Jahr 2022 auf neue Rechnung vorgetragen wird. Wenn innerhalb der ersten acht Monate eines Jahres ein solcher Beschluss gefasst wird, gelten die Gewinne nicht als ausgeschüttet.

Es wurden keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

Bei Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen und Sonstiges wurde folgendes angesprochen:

- Gemeinderätin Gschwind regt die Beschaffung einer zweiten Bank und einer zweiten Schaukel am Kaiseringer Spielplatz bei der Kläranlage an
- Richtung Friedhof bröckeln hangseitig Steine auf den Gehweg. Der Bauhof schaut danach
- An der Gemeindeverbindungsstraße, die von der B 463 in Richtung Roßberg abzweigt, haben sich Steine hinter den Leitplanken angehäuft, die abgeräumt werden müssen. Dies wird der Straßenmeisterei weitergegeben.

Im Anschluss fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.